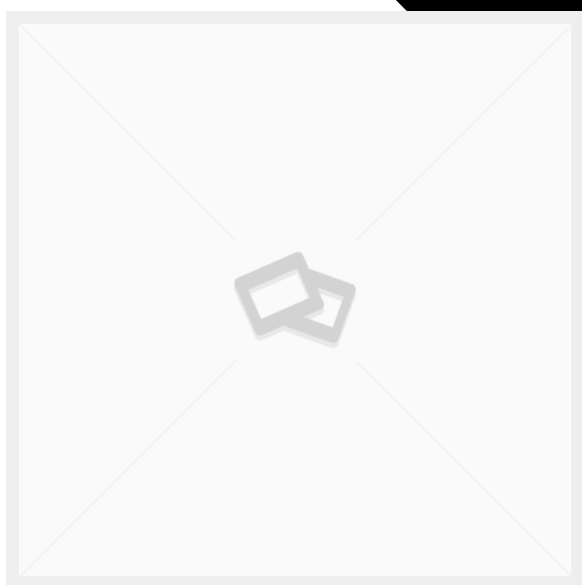


IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN – BILDUNGS- UND WISSENSPOLITIK FÜR STANDORT SACHSEN- ANHALT STAUF



am 8. April 2000
[Beschluss](#), [Bildung](#), [Sachsen-](#)
[Anhalt](#) [Standort](#) [Wissenschaft](#)

Beschluss des Landesparteitages
Für eine Bildungsoffensive!

Die Freie Demokratische Partei fordert die Regierung von Sachsen-Anhalt auf, eine Bildungsoffensive zu starten und die Grundlage für eine modernen Wissens- und Informationsgesellschaft zu legen.

Zu diesem Zweck ist eine Strukturkommission für Bildung, Wissenschaft und Innovation zu gründen, die aus Anteilen des Landes Sachsen-Anhalt an der Nord-Halle-Region besteht. Der Landeshaushalt für Bildung, Wissenschaft und Innovationen ist so zu setzen, dass der Innovationsstrategie und somit Arbeitsplätze der Zukunft gesichert werden. Für die Hochschulen und Universitäten!

Das Ziel der Hochschule heißt: unabhängig, profiliert und konsequent internationalen Standard von Forschung und Lehre. Die

Hochschulen Tarifautonomie, als ihnen bisher zugestanden wird. Dazu gehören eine für den Wettbewerb ausgerichtete interne Organisations- und Verantwortungsstruktur, die Schaffung der zentralen Vergabestelle für Studienplätze (ZVS), die Sicherung der Tarifautonomie und universitäre Globalhaushalte. Jegliche Einschränkung der Autonomie der Hochschulen ist abzulehnen.

Die F.D.P. Sachsen-Anhalt fordert den Bundesminister auf, die geplante Absenkung der angestrebten Zahl der Studienplätze von 44.000 auf 33.000 zu unterlassen. Diese Planung sendet ein schlechtes Signal und bedrohen bereits Erreichtes, denn schon heute sind die Hochschulen des Landes Magneten für begabte Studenten aus anderen Bundesländern und - dank reformierter Studiengänge, international kompetenzorientierter und zukunftsweisender Forschung. Für den Wirtschaftsstandort ist eine ausgewachsene universitäre Infrastruktur unerlässlich.

Die F.D.P. fordert ein Bund-Länder-Programm für die Daseinsvorsorge, damit die Hochschulen schnellstens zusätzliche wissenschaftliche Mitarbeiter und Fachkräfte bereitstellen können und sich damit die attraktivität von Ingenieur- und Hochschullehrern verbessert. Zudem werden berufs begleitende Studiengänge bzw. Anwendungsorientierte Stifterlehrstühle in Zusammenarbeit mit den Betrieben geschaffen. Für Qualität in der Schulausbildung!

Die F.D.P. Sachsen-Anhalt fordert eine Fortentwicklung in den Schulen, insbesondere in der Unterrichtsmethodenentwicklung. Ein Sonderprogramm muss dafür geschaffen werden, um Schulen an das Internet angeschlossen werden und die Ausstattung mit Computern und Lernsoftware nachhaltig zu verbessern. Der Bildungsplan "Neue Wege der Bildungsfinanzierung" muss initiiert werden, um die Wirtschaft zu motivieren, sich an der Fortentwicklung der Bildung zu beteiligen. Die Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern im Umgang mit elektronischen Medien werden gefördert werden.

Die F.D.P. fordert eine schulische Herausforderung für alle Kinder und Jugendlichen, auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler, die in ländlichen Schulen oft zu verkümmern drohen. Es ist deshalb

nicht nur die Vielfalt zu erhalten, sondern auch für die Sicherung von Qualität und Vielfalt zu sorgen. Es ist wichtig, dass Schulen in freier Trägerschaft die gleichen Fördermöglichkeiten erhalten wie die staatliche Schulen.

Die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung heute entscheidet über den Wirtschafts- und Innovationsstand Sachsen-Anhalt von morgen.